

Säulen der Gesellschaft

Die Busfahrer auf großer Bühne. Von Matthias Breust und Klaus Gdula (Fotos)

Die Einladung von Stephan Lange, seine „Schau nicht weg!“-Kampagne zu unterstützen, haben viele angenommen. So erschienen auf der Bühne u.a. der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit und Frank Zander. Der Schlagerstar war noch lange nach seinem Auftritt von Fans umlagert, die sich ein Autogramm erbat. Am Morgen hatte es ähnlichen Tumult gegeben, als Klaus Wowereit eintraf.

u.a. Neuköllns Bürgermeister Heinz Buschkowski, der BVG-Finanzvorstand Henrik Falk und Uwe Rockholz, der Chef der Porsdamer Verkehrsbetriebe den Fragen der rbb-Journalisten. Im Publikum war die Geschäftsleitung der BT reichlich vertreten mit Michael Schroeder, Michael Brandenburger, Alfons Kroll und den Betriebsräten Gerd-Reiner Giese und Uwe Friedrich.



Volle Bühne – v.l.n.r.: Dirk Hommel (lead g), Stefan Sinell (tb), Besim Hasani (voc), Martin Sinell (tb), Lutz Holzapfel (tp/keyb.), Brigitte Schnegelberger (voc), Matthias Breust (g), Stephan Lange (voc), Rainer Radtke (dr), Frank Schulenberg (b), Lothar Mahlke (voc), Thomas Wallendszus (voc) und Thomas Dudek (g)

Er äußerte sich in einer Fragerunde mit Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer, ver.di-Landesbezirks-Fachbereichsleiter Uwe Nitzgen und BVG-Vorstand Andreas Sturmowski zu den Möglichkeiten, die Busfahrer/innen Berlins vor gewalt-samen Übergriffen zu schützen.

Hier wurde u.a. das Vorhaben der BVG diskutiert, zum Schutz des Fahrpersonals Sicherheitsscheiben zu installieren. Die Fahrerkabine wurde in Absprache mit dem Senat verworfen. Der Kostenaufwand erschien unverhältnismäßig, denn nach EU-Bestimmungen hätte es dann einer zusätzlichen Fahrtür bedurft. In weiteren Gesprächsrunden stellten sich

Der Auftritt der Busfahrer rockte diesmal richtig. Mit den Musikern seiner Band ruheSTörung und Gastmuckern des Crocodile Princess Jazz Orchestra war die Bühne gut gefüllt.

Die BVG zählte 10.000 Besucher, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Gesundbrunnen-Center gekommen waren. Doppelt so viele Zuschauer – nach Angaben ver.di – haben den Auftritt der Busfahrer am 1. Mai vor dem Brandenburger Tor erlebt. Der Auftritt bei dieser traditionellen Veranstaltung der Gewerkschaften hat die Busfahrer so beschwingt, dass sie fröhlich für das Titelbild dieses Kutschers posierten.



Lange, Nitzgen, Sturmowski, Junge-Reyer und Wowereit auf dem Podium



Die Busfahrer um Frank Zander